

Menschen verbinden. Vielfalt und Toleranz leben.

MANEO – DAS SCHWULE ANTI-GEWALT PROJEKT IN BERLIN ist ein eigenständiges Projekt von Mann-O-Meter e.V. und besteht seit 28 Jahren. Es ist das älteste und erfahrenste Anti-Gewalt-Projekt seiner Art in Deutschland.

Derzeit sind zwei festangestellte Mitarbeiter, 3 Honorarmitarbeiter und 8 ehrenamtliche Mitarbeiter fest in die reguläre Arbeit von MANEO eingebunden. Die Arbeit findet in 3 Büroräumen und einem Gruppenraum statt. Zahlreiche weitere Menschen setzen sich ehrenamtlich für MANEO ein. MANEO erhält für seine Arbeit eine Teilförderung von der Berliner Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung.

MANEO beschäftigt sich mit vier Kernbereichen. 1) Die **Opferhilfe**: Schwule und männliche Bisexuelle, die von Diskriminierung und Gewaltstraftaten betroffen sind, ebenso Zeugen und Angehörige, werden beraten und unterstützt. Erstberatung und Erstkontakt vermittelt das ‚Schwule Überfalltelefon‘ täglich von 17-19 Uhr. Die ambulante **psychosoziale Opferberatung** von qualifizierten hauptamtlichen Mitarbeitern sichergestellt. Wir bieten Beratung und Begleitung zu alle Deliktbereichen an. In der Mehrzahl werden homophobe, vorurteilsmotivierte Straftaten gemeldet, jedoch auch häusliche Gewalt, sexuelle Übergriffe, Zwangsverheiratung, Raub, Diebstahl und KO-Tropfen. Seit 1990 haben über 13.000 Betroffene das Angebot genutzt, im letzten Jahr 800. MANEO kooperiert mit erfahrenen Opferhilfeeinrichtungen in Deutschland und Europa. 2) Die **Erfassung von Gewalttaten**: insbesondere vorurteilsmotivierte, homophobe Gewalttaten werden in Berlin erfasst und ausgewertet. Ergebnisse werden in einem MANEO-Report veröffentlicht. 3) Die **Gewaltprävention**: die Öffentlichkeit wird über Homophobie und Hassgewalt informiert, die LSBT*-Szenen auf Gefahren hingewiesen, Multiplikatoren vernetzt und mobilisiert. MANEO geht pro-aktiv auf Berlins Szeneorte und –Veranstaltungen zu. MANEO hat mit den Strafverfolgungsbehörden in Berlin einen bundesweit beispielhaften Dialog entwickelt. 4) **Engagement und Empowerment**: Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung werden gestärkt, bürgerschaftliches Engagement und ehrenamtliche Mitarbeit mobilisiert. Zu den weiteren Aufgabenbereiche zählen: Ressourcensicherung/ Spendenakquise, Qualitätsmanagement und Vernetzung. Zur Aufrechterhaltung seiner senatsgeförderten Arbeit muss MANEO einen Eigenanteil von derzeit etwa 3.000 Euro beisteuern. Weitere Spenden sichern zusätzliches Engagement von MANEO.

Das, was MANEO leistet, geht weit über die Senatsförderung hinaus. Die Zahlen der Jahresberichte belegen, dass



Der MANEO-Report 2016
ausführlich unter:

http://www.maneo.de/infopool/dokumentationen.html?eID=dam_frontend_push&ocID=1337

1



13.05.14: Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie und Transphobie schneidet der Regierende Bürgermeister von Berlin den "Kiss Kiss Berlin Regenbogenkuchen" im Berliner Rathaus an.

die Kernaufgaben und die vielen weiteren Projektinitiativen, die MANEO gegründet hat, nur dank vieler ehrenamtlicher HelferInnen und SponsorInnen fortgesetzt werden können.

MANEO setzt sich in Berlin für Vielfalt und Toleranz ein, macht sich gegen jede Form von vorurteilsmotivierter Hassgewalt stark, dies mit Kompetenz und Kreativität. Wir zeigen Solidarität und bringen Menschen zusammen, die die gemeinsame Vision einer toleranten und weltoffenen Stadt mit Leben füllen.

Wir haben Netzwerke und Bündnisse gegründet, z.B. 1993 die ‚Konzertierte Aktion lesbisch-schwule Wirtschaft Berlin‘, aus der 2009 das **BERLINER TOLERANZBÜNDNIS (BTB)** mit über 130 Firmen und Institutionen hervorgegangen ist. Wir haben zahlreiche Initiativen und Projekte in der Stadt gegründet, z.B. 1993 das von MANEO-Leiter Bastian Finke initiierte **Lesbisch-Schwulen Straßenfestes** im Schöneberger Regenbogenkiez, das er mehrere Jahre lang geleitet hatte. Weiterhin besuchen etwa 400.000 Gäste das Fest. Wir haben 1994 den Berliner CSD organisiert, ihm eine bis heute erhaltene Basis gegeben. Wir haben mit der **MANEO-Toleranzkampagne** (2006-2009) zur Gründung der „Initiative Sexuelle Vielfalt“ (ISV) in Berlin beigetragen, mit der **MANEO-Gewaltpräventionskampagne** (2010-2011) Netzwerke gestärkt, u.a. die regenbogenfarbene **Kuppelbeleuchtung** des U-Bahnhofes Nollendorfplatz initiiert, mit der seitdem der Schöneberger „Regenbogenkiez“ markiert wird, und mit der **MANEO Empowerment-Kampagne** (2015-2018) Selbstbewusstsein und gesellschaftliche Solidarität gestärkt. Zu unseren mittlerweile fest etablierten jährlichen Events zählt **„Kiss Kiss Berlin“** (zwischen dem 21.03., Internationaler Tag gegen Rassismus, und 17.05., Internationaler Tag gegen Homophobie und Trans*phobie).

Wir gehen auf Menschen in den vielfältigen Szenen zu, mit unserem **Vorort-Team** und mit den **MANEO- Nachtflugbegleitern**, die nützliche Tipps bei Gefahren geben und für mehr Achtsamkeit werben. Mit Studenten der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) haben wir mehrere **Social-Spots** produziert, die als Clips im „Berliner Fenster“ (U-Bahn-Werbung) zu sehen waren. Anfang 2014 haben wir mit der dffb und Hertha BSC zwei weitere **Social-Spots zum Thema Homophobie im Fußball** entwickelt, die anlässlich des Bundesligaspiels Hertha BSC/ VfL Wolfsburg am 16. Februar im Berliner Olympiastadion Premiere feierten.

Zu bedeutenden Initiativen zählen unsere wissenschaftlich begleiteten **Umfragen** zum Thema Homophobie und Viktimisierung in Deutschland und eine bei der HWR in Berlin in Auftrag gegebene **Studie zur Gewaltprävention**. Wir haben maßgeblich dazu beigetragen, dass 1992 die **LSBT*-Ansprechpersonen der Berliner Polizei** – 25 Jahre lang die einzigen Hauptamtlichen in dieser Funktion in Deutschland – und seit 2012 **Ansprechpersonen bei der Berliner**



Seit dem 18.12.14 erstrahlt wieder die Kuppel des U-Bahnhofes Nollendorfplatz in regenbogenfarbenem Licht. Die Aktion von MANEO und Pink Schöneberg wird bis Anfang 2019 dauern.

WÜRDIGUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN:

- LANDESKOMMISSION BERLIN GEGEN GEWALT (2003),
- METE-EKSI-PREIS (1999)
- CSD-PREIS FÜR ZIVILCOURAGE (2001),
- CHANCE-AWARD (2006)
- Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ des Bündnisses für Demokratie und Toleranz der Bundeszentrale für politische Bildung (2015)
- Zukunftspreis des Berliner Sports (2016)



Gegen Homophobie, Rassismus und Hassgewalt.
Für Toleranz und Vielfalt.

Staatsanwaltschaft eingesetzt wurden. Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland haben wir unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin eine **Kampagne gegen Homophobie im Fußball** gestartet, die weit über unsere Stadt hinaus Beachtung gefunden hatte.

Stets blicken wir über den eigenen Tellerrand hinaus. Dafür stehen internationales Engagement und unsere grenzübergreifende Solidarität. 2011 trugen wir den großen **MANEO-Knutschbären** durch Berlins Szenen, der von über 1000 Menschen mit Lippenstiftfarbe beküßt dann im Mai anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau als Toleranz-Botschafter **nach Moskau** geschickt wurde. Wir haben unsere **EU-Partnerschaften** mit Organisationen in Polen, Frankreich und Nordirland im Rahmen unserer **Toleranzkampagne** (2006-2009) gefestigt. Mit der **Regenbogenbrücke** bauen wir einen Brückenschlag zwischen Deutschland und Israel, mit der Initiative **Building Bridges** weitere internationale Kooperationen aus. Mit einem **EU-geförderten Projekt** (2010-2011) haben wir die Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Polizei in acht EU-Staaten befördert. Seit mehreren Jahren bestehen gute Kontakte zur **EU-Kommission** und zur **OSZE**. Wir haben seit 2006 mehrere **internationale Fachkonferenzen** zum Thema „Homophobie und Hassgewalt“ durchgeführt, 2011 einen Kongress zum Thema „Regenbogenkieze“ und 2017 zur Zusammenarbeit zwischen Strafverfolgungsbehörden und LSBT*-Anti-Gewalt-Projekten.

Im Oktober 2017 fand die 12. Verleihung der seit 2006 jährlich vergebenen „**TOLERANTIA-AWARDS**“ in Warschau statt. Den europäischen Gemeinschaftspreis vergeben wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen aus Frankreich, Polen, Nordirland und der Schweiz an herausragende Persönlichkeiten und Projekte in Europa, die sich bei der Überwindung von Homophobie, Trans*phobie und Hassgewalt in der Gesellschaft, Europa und darüber hinaus verdient gemacht haben.

Für unsere Arbeit wurden wir bereits mehrfach ausgezeichnet. Die vielen großen und kleinen Erfolgsgeschichten verdanken wir nicht zuletzt vielen Menschen, die uns bisher unterstützt haben.

Seit 2005 hat MANEO einen ehrenamtlichen Fachbeirat. Diesem gehören derzeit 20 Frauen und Männer an, Lesben, Schwule und Heterosexuelle, u.a. Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D., Lala Süsskind, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin a.D., Seyran Ates, Rechtsanwältin und Frauenrechtlerin, André Schmitz, Kulturstaatssekretär des Landes Berlin a.D., Werner Gegenbauer, Präsident von Hertha BSC, Peter Kurth, Berliner Finanzsenator a.D.



TOLERANTIA AWARDS 2008 (v.l..n.r.): Dr. Theo Zwanziger, Präsident des Deutschen Fußballbundes (DFB), Tanja Walther-Arens, Philipp Lahm, Kapitän der Deutschen Fußball Nationalmannschaft und MANEO Leiter Bastian Finke im LTU-Stadion Düsseldorf.